


Blumentagebuch

Ausstellung mit Bildern des ungarischen Fotografen
und Zen-Lehrers Szaladják TAIKYO István

8.11.2020 – 28.2.2021

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn
6313 Edlibach
Schweiz
+41 41 757 14 14
info@lassalle-haus.org
lassalle-haus.org

 Eine Institution der
Jesuiten Schweiz



lassalle
haus

Zum Künstler Szaladják Taikyo István

Taikyo, geboren am 30.11.1962 in Ungarn, ist gelernter Spielfilmregisseur, Spielfilm-Kameramann und war als Dozent an der Metropolitan Universität von Budapest tätig, wo er auch die Leitung der Abteilung Kameramannausbildung innehatte.

Taikyo praktiziert seit 1997 die Zen-Meditation, dies unter der Leitung seines Meisters Taigen Shodo Harada Rōshi, Abt des Sogen-ji Klosters in Okayama. Im Jahr 2006 zog er sich aus der aktiven Herstellung von Filmen zurück. Seither ist er Leiter der in Ungarn tätigen Onedropzen Gruppe. Als Zen Praktizierender ist er auch in Kontakt mit Niklaus Brantschen gekommen. Zusammen haben sie Zen Kurse im spirituellen Zentrum Posticum in Oradea (Rumänien) gegeben.

Nach 2015 widmete er sein ganzes Leben der Leitung der ungarischen Zen-Gruppe, blieb jedoch weiterhin mit der Kunst verbunden. Taikyo drückt seine meditativen Erfahrungen, die Stille und die Achtsamkeit mit Hilfe von Fotografien aus, wobei er – den östlichen Traditionen getreu – einfache Themen wählt.



Biografische Angaben

Zen

seit 2006 Leiter der Onedropzen Gruppe in Ungarn
seit 1997 Zen-Übender – Sogenji, Okayama

Film

2009–2015 Dozent an der Metropolitan Universität von Budapest
1993–2006 Spielfilm-Kameramann, Spielfilmregisseur
1993 An der Fakultät Spielfilm-Kameramann der Schauspiel- und Filmkunst-Hochschule

Preise

2007 Beste Regie- und Kameraleistung – Preis der Kritiker
2004 Bester Kameramann – Preis der Kritiker – Tamara
2004 Bester Kameramann – 31. Ungarische Filmschau – Tamara
2004 Festival Aranyszem Kameramann (Kategorie der Kleinen Spielfilme) – Gránátok (Granaten)
2003 Preis Balázs Béla
2002 Corvin-Stipendium
2001 Bester Kameramann – Mediawave, Rózsa és szőlőlevél (Rose und Weinblatt)
2001 Filmfestival Corto Circuito Neapel – Bester europäischer Kurzfilm – Aranymadár (Goldvogel)
2000 II. Internationale Ökumenische Filmschau: Bester Spielfilm – Aranymadár
2000 Festival der Filmdokumentation in Sfantu Gheorghe, Bester Kurzfilm – Aranymadár
2000 31. Ungarische Filmschau: Kleinspielfilm, geteilter Hauptpreis – Aranymadár
1999 Kameramann-Preis New York – Zárás (Schliessen)

Zum Blumentagebuch

Eine Ausstellung mit Bildern von Taikyo verbunden mit Texten eines namenlosen Autors aus dem XX. Jahrhundert

«In den vergangenen Zeiten hat die Fotografie die stille Aufmerksamkeit vergessen, ihren Platz haben die technischen Glanzleistungen eingenommen und dadurch den Bildern die Seele geraubt. Die Technik kaschiert die innere Leere. Als Gegenpol hierzu möchten wir mit diesen Bildern zum Ursprung zurückkehren, ihre inneren Feinheiten, die Natur ihres Daseins werden nur dem achtsamen Betrachter offenbart – aber nur insoweit wir bereit sind, hierfür die nötige Zeit aufzubringen.»

– Taikyo –

Die Bildwelt von Taikyo wird in Verbindung mit poetischen Texten in der Ausstellung **Blumentagebuch** zum Ausdruck gebracht. Die Texte stammen von einem Namenlosen aus dem XX. Jahrhundert.

«Die Blumen blühen auf den Wiesen. Sie existieren, auch wenn keiner vorbeikommt. Aber Du kommst vorbei, pflückst eine – oder lässt Dich nur von ihr entzücken. Sie ist wie die anderen, aber Du hast sie trotzdem ausgewählt. Du betrachtetest sie, und Dein Leben verändert sich. Du kamst von irgendwo her, auch sie kam von irgendwo her, und Ihr habt einander erkannt.»
– Der Namenlose des 20. Jahrhunderts –

Der Namenlose hat sich diesen Namen selbst gegeben – gleichsam als Gegenwirkung zur heutigen Zeit, wo jeder nach Bekanntheit strebt und in Anlehnung an die mittelalterliche Welt der anonymen Ikonenmaler und Autoren. Die Treffen zwischen Taikyo und dem Namenlosen begannen im Herbst 1996 und dauerten bis 2002 an. Danach trafen sie sich nicht mehr. Die Zusammenarbeit wirkt aber bis heute nach – in der kommenden Ausstellung.

Taikyo bietet die Bilder zum Verkauf an. Die Bilder sind signiert und nummeriert. Sie werden nur in kleinen Editionen veräussert, in der Regel ein Exemplar. Die Preise liegen pro Bild bei CHF 450. Vom Erlös der Verkäufe werden Projekte unterstützt wie die Edition von traditionellen Texten, das Drucken von Büchern oder das Weiterbestehen von Klöstern.